

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 17 (1965)
Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese bekannte Filmorganisation für Studio-Abende in Liestal, über die wir schon früher berichtet haben, führte in der abgelaufenen Saison ihre Vorführungen erstmals in einem grösseren Kino durch. Der Andrang hatte sie zu dem Kinowechsel gezwungen, und der Erfolg gab ihr Recht. Auch der neue, 200 Plätze mehr umfassende Kino war dreimal zu klein. Erfreulich auch, dass in einer Umfrage die überwältigende Mehrheit bestätigte, die Film-Urteile des "Film-Tips" in der Lokalpresse zu lesen. Interessant, dass die Studioabende weitgehend eine Gemeinschaftsangelegenheit sind: 168 der Befragten kamen mit Bekannten, Angehörigen, Kameraden, Jugendgruppen, nur 49 pflegen allein zu erscheinen. Hübsch auch die Begründung für ihr Erscheinen, welches die 10'000. Besucherin, als sie gefeiert wurde, gab: "Bei den Studioabenden geht man einfach". Es wäre zu wünschen, dass dies auch beim Kirchenbesuch vermehrt gelten würde. -

Auch hier musste aber der verdiente Leiter des Filmdienstes, Alfred Meyer, bestätigen, was auch andersorts festgestellt wurde: um ein solches Resultat zu erreichen, bedarf es sehr viel persönlichen und zeitlichen Einsatz. Die Dankesadressen, die er am Schlussabend vom Kirchenpflege-Präsidenten mit Geschenken von der Kirchenpflege und der Kinoleitung erhielt, waren wohlverdient.

Bildschirm und Lautsprecher

USA

- Das sogenannte Tanner-Verfahren, welches die Feststellung im Betrieb befindlicher Fernsehsender vom fahrenden Auto aus gestattet, ist in Amerika beträchtlich vervollkommen worden. Die Einrichtung gestattete es, von dem mit etwas über 20 Km. fahrenden Auto aus alle in anliegenden Häusern befindlichen und betriebenen Fernsehempfänger zu eruieren (bis zu einer Breite von 100 m). Diese Grenzen konnten jetzt erheblich ausgedehnt werden, indem der Wagen sich dem normalen Strassenverkehr anpassen kann und somit nicht mehr wie früher auffällt. Auch ist die Empfindlichkeit auf über 1500 m erhöht worden. Schwarzempfänger können nun ebenso sicher festgestellt wie die Anzahl der Teilnehmer einer Sendung gezählt werden, da nämlich auch der Kanal feststellbar ist, den ein Empfänger benützt.

- Das kalifornische Münzfernsehen, über das wir hier seinerzeit ausführlich berichteten, ist endgültig begraben, nachdem es schon vor zwei Monaten seine Zahlungen infolge des Einspruchs lokaler Behörden gegen diese Art von Fernsehbetrieben hatte einstellen müssen. Die gesamten, teilweise noch gar nicht fertigen Anlagen wurden liquidiert, soweit sie nicht für andere Zwecke Verwendung finden konnten. - Das kalifornische Fernsehen folgt damit jenem in Toronto in Canada, das in den 5 Jahren seines Bestehens niemals Gewinne abwarf und mit der Zeit immer mehr Kunden verlor.

- Eine neue Möglichkeit, auch sogenannte "Live"-Sendungen zu manipulieren, ist in Amerika erdacht worden. Durch ein Magnetbandgerät, das vor dem Mischpult geschaltet wird, werden die eingehenden Aufnahme-Zeichen um 5 Sekunden verzögert, die dem Toningenieur Zeit lassen, sie nach Belieben auszublenden, wenn sie ihm aus irgendeinem Grunde missfallen. Es wird also dadurch auch bei Livesendungen eine Zensur möglich, mit allen Konsequenzen. Den Toningenieur dürfte hier eine Verantwortung treffen, der er kaum gewachsen sein dürfte.

Unesco

- Die Unesco wird auf Oktober 1965 eine Konferenz von Experten des Fernmeldewesens einberufen, die abklären soll, in welchem Ausmass der freie Austausch von Informationen durch Verwendung von Weltraumsatelliten verbessert werden kann.

Tansania

- Der lutherische Missions-Sender "Stimme des Evangeliums" in Addis Abeba hat gemeldet, dass Peking in Tansania zwei Radiosender von je 150 kW Sendestärke bauen wird. Diese werden Rot-China erstmals in Afrika ständige Propaganda-Möglichkeiten bieten.

AN DIE LICHTSPIELTHEATER!

In der grossen Aktion der Landeskirche "Brot für Brüder" sind noch einige Dias verfügbar. Sie werden gratis abgegeben. Bitte, sich an den Protestantischen Filmdienst, 8048 Zürich, Lindenplatz 4, Tel. (0.51) 62.00.30 zu wenden.

Bildschirm und Lautsprecher

Deutschland

- Wie "Kirche und Rundfunk" berichtet, überwiegt bei den deutschsprachigen Sendungen der "Deutschen Welle", dem Kurzwellen-Auslandsdienst, der katholische Anteil den evangelischen um 20%. Bei den fremdsprachigen Diensten macht er sogar mehr als das Fünffache der evangelischen Programme aus, was nach Ansicht des Blattes "vermutlich" damit gerechtfertigt werde, dass man in Lateinamerika oder Südeuropa vornehmlich katholische Hörer anzusprechen habe. "

- Den Alten soll eine "Hörfunk- und Fernsehhilfe" nach dem gleichen Blatt zuteil werden. Allein in Nordrhein-Westfalen lebten ca. 117'000 Bürger mit über 65 Jahren allein und ohne Radio- oder Fernsehempfänger. Es wurde ein Plan aus politischen Kreisen entworfen, 25'000 einfache Empfänger zu bauen pro Jahr, sodass der Altersbedarf (allerdings nur in einem einzigen Bundesland) in ca. 5 Jahren gedeckt wäre. Die Finanzierung wird allerdings als problematisch bezeichnet.

- Wie "Kirche und Fernsehen" berichtet, herrscht in Holland Erbitterung über die Zurückweisung eines holländischen Fernsehfilms am Internationalen Fernsehettbewerb in Berlin. Er soll dem Wettbewerbsthema "Freiheit und Gerechtigkeit" nicht entsprechen. In Holland vermutet man politische Erwägungen hinter dem Entscheid und hat das zweite, eingesandte Fernsehspiel ebenfalls zurückgezogen, um es in Prag zu zeigen. Das unabhängige Rotterdamer "Algemeen Dagblad" bezeichnet die Ablehnung als schwere Kränkung und als Ausdruck einer ungesunden Mentalität. "Um welche Freiheit, welche Gerechtigkeit geht es in Berlin eigentlich?" fragt das Blatt.

AUS DEM INHALT

BLICK AUF DIE LEINWAND Brüderliches Amazonien (Fraternelle Amazonie) Augen im Dunkeln (Les yeux cernés) Die vergessenen Helden (Les Parias de la gloire) Der letzte Mohikaner Damen der Nacht (Night Ladies) Die Flucht der weissen Hengste (Miracle of the white stallions)	Seite 2, 3
FILM UND LEBEN Cannes 1965 (Schluss) Die Preise von Cannes Die Regierung Italiens in einer Zange Eingriff des spanischen Informationsministers in religiöses Filmfestival	4, 5
RADIO-STUNDE FERNSEH-STUNDE	6, 7, 8, 9 10, 11
DER STANDORT Ist der Schweizer Film tot? (Schluss) Einführung in die Tätigkeit der Unesco auf dem Gebiet von Film und Fernsehen De Gaulle wird Luxemburg nicht bekommen	12, 13
DIE WELT IM RADIO Verzicht auf die Weltrevolution (Schluss) Die Konfession der Naziführer	14, 15
VON FRAU ZU FRAU Early Bird	15